

Wahre Werte kosten keinen Cent

Beim Tauschring Nordpool heißt die gültige Währung „Eiswürfel“

Man stelle sich folgendes Szenario vor: Frau A spricht fließend Englisch, kann dafür aber das Unkraut im Garten nicht vom Gemüse unterscheiden. Der Sohn von Frau B hat eine schlechte Note in Englisch, dafür hat Mama wiederum den sprichwörtlichen Grünen Daumen. Wie gut, dass es ein Forum gibt, auf dem sich diese beiden Frauen kennen lernen – und sich gegenseitig helfen können, ohne dass dabei Geld fließt. Der Tauschring „Nordpool“ stellt seine Arbeit am Donnerstag, 6. Juni, um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Feuerbach, Stuttgarter Straße 15, vor.

IN FEUERBACH/WEILIM-DORF/STADTGEBIETE
Bei Nordpool (offizielle Schreibweise: NordPool) heißt die gültige Währung nicht Euro, sondern „Eiswürfel“. Die erweiterte Nachbarschaftshilfe, die vor mehr als zehn Jahren mit einer Handvoll engagierter Mitglieder der Gemeinde St. Georg und der Erlöserkirche in Stuttgarter Norden angefangen hat, zieht inzwischen Kreise über die Stadtteil-

grenzen hinaus. Schon seit Jahren seien die derzeit rund 100 Mitglieder von Nordpool über die Stadt verstreut, erzählt Erwin Mack, seines Zeichens Vorsitzender und Tauschrat der Initiative. Mack, seit sechs Jahren mit dabei, kommt aus Weimdorf und ist vom Konzept des Netzwerks 100 Prozent überzeugt. Er selbst habe nach seinem Eintritt in den Ruhestand vor einigen Jahren kochen gelernt – von einer Frau im Tauschring, berichtet er. Einige Mitglieder seien im Ruhestand und wollten mit ihren Talenten anderen Menschen helfen, 70 Prozent der Ehrenamtlichen seien Frauen. „Viele Leute wissen gar nicht, was sie alles können“, sagt er. „Das erkennen sie, wenn wir ihnen die Liste der Tätigkeiten vorlegen, mit denen man sich hier einbringen kann.“ Ob Dienst- oder Sachleistungen, so ziemlich alles ist möglich. Ein Mitglied bietet etwa therapeutische Massagen an, und eine andere hat sich auf das Kaffeesatzlesen spezialisiert. Na ja, fast alles ist möglich. Denn eines möchte die Schaar der Helfer: Einem professionellen Handwerker die Arbeit wegnehmen. „Wir sind keine Konkurrenz“, lacht Erwin Mack, der Maschinenbauingenieur im Ruhestand. Aber wenn es darum geht, einen



Einige der Nordpool-Mitglieder bei der Besenwanderung.

Foto: z

tropfenden Wasserhahn zu reparieren oder auch nur eine Lampe anzubringen, findet sich immer jemand, der das schnell erledigt – gegen eine Buchung aufs Eiswürfelkonto, versteht sich. Die beliebtesten Dienstleistungen seien jedoch nicht einmal die klassischen Handwerksdienste. Zu den Spitzenreitern auf der Hitliste gehören selbstgebackene Kuchen und Torten, die man zum Beispiel fürs Familienfest bestellen kann, und auch die selbst gemachten

Marmeladen und Gelees sind der Renner. Das Tolle dabei ist: Jede Tätigkeit, ob handwerklich oder hausfraulich, hat den gleichen Wert. Für eine Stunde Arbeit gibt es den Gegenwert von 8 Eiswürfeln. Dazu kommt eventuell der Anfahrtsweg und das Material, etwa für den Kuchenteig. Auch das wird vorzugsweise in der Nordpool-Währung abgegolten. Warum die Mitglieder sich gegenseitig in Eiswürfeln bezahlen, und nicht etwa in, sagen wir, Tennisbäl-

len? Auch dafür hat Erwin Mack eine Erklärung. Halt, eigentlich sind es zwei: „Erstens, der Verein ist ein Kind des hohen Stuttgarter Nordens, ist also fast am Nordpol beheimatet“, sagt Mack mit einem Schmunzeln. „Zweitens werden die Eiswürfel nicht gehortet wie in der Finanzwirtschaft – denn Zinsen gibt es dafür keine“, fügt er hinzu. Ein Konto solle spätestens bei einem Guthaben von 500 Eiswürfeln wieder abschmelzen, sonst mache der Tauschring wenig Sinn, so der Vorsitzende. „Wir möchten eine Gemeinschaft aufleben lassen, wie es sie auf dem Dorf noch gibt, sagt auch Anita Schaller, einst Personalreferentin eines großen Versicherers, die seit neun Jahren unter anderem Hilfe bei Bewerbungsschreiben anbietet. In der Stadt sei es schwierig, diese Art von Gegenseitigkeit zu leisten, ohne sich zu organisieren. Man könne sich nicht, lebe eher in Anonymität. Nicht so die Mitglieder von Nordpool. Ja, auch das ist ein toller Nebeneffekt: Man schließt nette Freundschaften, wobei die rührige Frau aus Heumaden betont: „Alles auf einer freundschaftlichen Ebene – Partnerschaftlichen gegen Eiswürfel vermitteln wir nicht.“

Mehr Informationen gibt es unter www.nordpool.de.